

Tätigkeitsbericht 2025



beneVolens
Kommende-Stiftung Dortmund

*Jugend fördern.
Zukunft gestalten.*



Aussagen der Jugendlichen aus den Sozialen Seminaren und Entrepreneurship-Seminaren

»Im Seminar konnten wir offen sein und das sagen, was wir gedacht haben. Am Ende haben wir über verschiedene Themen diskutiert.«

Schüler:in der Katholische Hauptschule Husen

»Auch wenn das Soziale Seminar heute mit der Zertifikatsverleihung endet, werden die Erinnerungen und die Erkenntnisse, die wir gewonnen haben, bleiben.«

Schüler:in der Heinrich-Heine-Realschule Hagen

»Jeder hatte seinen Spaß. Vor allem bei den Themen »Typisch Mann« und »Typisch Frau«, bei dem es um Vorurteile ging. Dennoch haben wir uns respektvoll behandelt.«

Schüler:in der Emserschule Aplerbeck

»Bei unseren Besuchen auf dem Lernbauernhof haben wir viel gelernt, was wir nicht nur im Schulgarten anwenden können, sondern auch für zu Hause mitnehmen können.«

Schüler:in des Entrepreneurship-Seminars der Gesamtschule Scharnhorst

»Im vergangenen Schuljahr haben wir wertvolle Erfahrungen gesammelt und gemeinsam eine besondere Zeit erlebt. Dieses Seminar war für uns mehr als nur ein Schulprojekt.«

Schüler:in der Schule am Koppelteich

»Polnische Jugendliche und ihre Kultur kennenzulernen, war eine besondere Erfahrung und ein Geschenk.«

Schüler:in der Gesamtschule Scharnhorst

»Das Soziale Seminar hat uns die Möglichkeit gegeben, neue Menschen kennenzulernen, unterschiedliche Perspektiven zu verstehen und wichtige Kompetenzen zu entwickeln. Wir haben gelernt, wie bedeutend Empathie, Respekt und gegenseitige Unterstützung im Alltag sind.«

Schüler:in der Schule am Hafen

»Der Besuch bei Art Worx war mega! Wie so ein großes Unternehmen funktioniert, kann ich mir jetzt viel besser vorstellen. Und wir haben da auch viel für unsere Schülerfirma lernen können.«

Schüler:in Schüler:in des Entrepreneurship-Seminars der Hauptschule Scharnhorst

»Besonders beeindruckend war für mich, wie gut wir als Gruppe zusammengearbeitet haben. Jeder und jede von uns hat seine eigenen Ideen, Fähigkeiten und Erfahrungen eingebracht. Dadurch wurde es unsere Cafeteria.«

Schüler:in des Entrepreneurship-Seminars der Jeanette-Wolff-Schule am Mengeder Markt

»Ich möchte mich besonders bei unseren Referentinnen Angelina und Selin bedanken. Vielen Dank für eure Hilfsbereitschaft, eure positive Energie und die schöne Zusammenarbeit während des Seminars. Ihr habt mit eurem Einsatz und eurer Freundlichkeit dazu beigetragen, dass diese Zeit für uns alle noch schöner und unvergesslicher geworden ist.«

Schüler:in der Schule am Hafen

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde unserer
Kommende-Stiftung beneVolens,*

*Jugend fördern.
Zukunft gestalten.*

Europa und die europäische Völkerverständigung ist der Kommende-Stiftung **beneVolens** schon immer ein Anliegen gewesen, umso erfreuter sind wir, dass der Internationale Preis des Westfälischen Friedens 2026 an die Stiftung socioMovens verliehen wird, die aus unserer Arbeit erwachsen ist. Dies schlägt sich auch in der Arbeit der Sozialen Seminare nieder, die in diesem Jahr sowohl an einem deutsch-polnischen Jugendaustausch teilgenommen als auch eine Exkursion nach Brüssel unternommen haben. Auch das OPEN-Projekt zum 80. Jahrestag des Kriegsendes greift die Fragestellung nach Frieden in Europa auf.

Im Jahr der Bundestagswahl haben sich die Jugendlichen unserer Sozialen Seminare mit den Grundlagen unserer Demokratie auseinandergesetzt. Durch die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen aus sozial benachteiligten Familien eröffnen sich den Jugendlichen neue Lebensperspektiven und sie können hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Deshalb setzen wir uns mit **beneVolens** dafür ein, dass diese Jugendlichen die Chance bekommen, sich selbst einzubringen und ihre Talente zu entfalten.

Einen wesentlichen Aspekt zur gesellschaftlichen Integration leisten unsere Entrepreneurship-Seminare, indem sie den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, Selbstwirksamkeitserfahrungen zu sammeln und ein Verständnis für wirtschaftliche Prozesse zu entwickeln. Einen besonderen Fokus legen wir in diesem Tätigkeitsbericht daher auf das Entrepreneurship-Seminar der »GreenDaysCompany« an der Gesamtschule Scharnhorst, bei dem der »Lernort Bauernhof den Lernort Schulgarten« trifft.

Eine ausführliche Darstellung des Projektansatzes finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

Die Projekttag »Einstieg in die Arbeitswelt – Auf dem Weg zur Ausbildung« in Kooperation mit der Dortmunder Wirtschaftsförderung lassen die Jugendlichen spielerisch erfahren, welche Kompetenzen und Stärken sie besitzen.

Auch in diesem Jahr konnten wir bei der feierlichen Diplomverleihung 150 Jugendliche auszeichnen und ihren Leistungen die verdiente Anerkennung verleihen. Als Stiftung ist es immer wieder eine besondere Bestätigung unserer Arbeit, wenn wir in die leuchtenden Augen und stolzen Blicke der Jugendlichen bei der Diplomverleihung sehen. Ohne die Beziehungsarbeit unserer Referentinnen und Referenten wären diese Erfolge nicht möglich. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Im Sommer 2025 wurde der langjährige stellvertretende Vorsitzende, Prälat Dr. Peter Klasvogt, zum Rektor des Campo Santo Teutonico in Rom berufen. In einem ausführlichen Interview auf Seite 11 schildert er seine Erfahrungen mit der Stiftungsarbeit von **beneVolens**. Zusammen mit Detlef Herbers war er einer der Initiatoren der Stiftungsgründung und hat in den vergangenen Jahren stets mit seinem persönlichen Engagement und mit seiner fachlichen Kompetenz die Geschicke der Stiftung gelenkt. Dafür möchten wir ihm an dieser Stelle ganz herzlich danken.

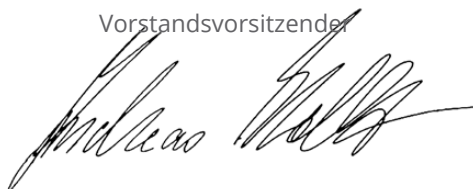
Darüber hinaus danken wir unseren Spenderinnen und Spendern, ohne deren Unterstützung unsere Stiftungsarbeit nicht möglich wäre.

Bleiben Sie uns verbunden - wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.



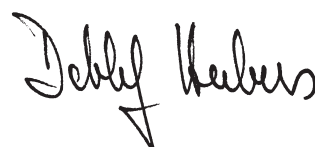
Dr. Andreas Hollstein

Vorstandsvorsitzender



Detlef Herbers

stellv. Vorstandsvorsitzender



Projekte 2025

Soziale Seminare

Die Sozialen Seminare werden von der Kommende-Stiftung **beneVolens** personell und finanziell unterstützt. Sie sind ein wichtiges und beliebtes Angebot, das von den Schulen gerne wahrgenommen und mittlerweile an sieben Schulen in Dortmund, Hagen, Kamen und Wickede (Ruhr) angeboten wird.

Einen besonderen europäischen Fokus erfuhren in diesem Jahr die Sozialen Seminare der Katholischen Hauptschule Husen und der Gesamtschule Scharnhorst. Vom 12. bis 14. Mai 2025 machten sich 19 Jugendliche des Sozialen Seminars der Katholischen Hauptschule Husen auf den Weg nach Brüssel, wo sie sich mit der Europäischen Union auseinandersetzten und durch ein Abgeordneten-Gespräch Einblicke in die Arbeit der Europäischen Union bekamen.



Die Jugendlichen des Sozialen Seminars mit Dennis Radtke, MdEP, den Lehrkräften und ihrer Referentin Sophia Hennig.

Im Vorfeld erhielten die Teilnehmenden erste Informationen zur Europäischen Union bereits im Sozialen Seminar der Kommende-Stiftung **beneVolens**. Dabei standen vor allem folgende Fragen im Mittelpunkt: Was ist die EU? Warum gibt es sie? Wer gehört zur EU und was hat sie mit unserem alltäglichen Leben zu tun? Beim Besuch des Hauses der europäischen Geschichte und des Parlamentariums wurden diese Fragen aufgegriffen und die Jugendlichen konnten sich vertiefende Einblicke erarbeiten. Durch die interaktive Gestaltung wurde das kürzlich erworbene Wissen mit Freude gefestigt und vertieft. Besonders interessant war für die Jugendlichen die Übersicht, wie sich das Europäische Parlament zusammensetzt und wer die Personen sind, die dort zusammenarbeiten. Einige entdeckten hier auch bereits Dennis Radtke, MdEP, der die Gruppe am 13. Mai 2025 im EU-Parlament begrüßte und sich Zeit für ein Gespräch nahm. Bei dem Gespräch wollten die Jugendlichen vor allem wissen, wie der Alltag eines Abgeordneten aussieht, wie er die verschiedenen Arbeitsorte (Wahlkreis in Bochum, Brüssel und Strasbourg) unter einen Hut bekommt und ob bei

seinen Arbeitszeiten noch Zeit für die Familie bleibe. Im weiteren Verlauf des Gesprächs diskutierten sie über seine bereits erreichten Ziele und seine weiteren zukünftigen Vorhaben als Europa-Parlamentsmitglied. Im Anschluss an das Gespräch durften die Jugendlichen auf die Besuchertribüne des Plenarsaals, wo sie weitere Informationen zur Arbeit im Parlament erhielten.

»Für die Jugendlichen war es ein einmaliges Erlebnis, die EU in Brüssel zu »erfahren«. Dass sich Dennis Radtke als Mitglied des Europäischen Parlaments die Zeit für die Jugendlichen nahm, um mit ihnen über die Herausforderungen der EU und ihre Anliegen zu diskutieren, war für viele Jugendlichen eine besondere Form der Wertschätzung.«

Sophia Hennig

Referentin des Sozialen Seminars, **beneVolens**

Gemeinsame Zeit beim Erkunden der Stadt Brüssel und ihrer Vielfältigkeit – hierbei durften die berühmten Pommes am Place Jourdan natürlich nicht fehlen – sowie erlebnispädagogische Übungen am Abend stärkten den Zusammenhalt der Gruppe, so dass die Jugendlichen mit vielfältigen neuen Eindrücken zurück nach Dortmund reisten.

Das Soziale Seminar der Gesamtschule Scharnhorst nahm vom 7. bis 11. April 2025 an einem deutsch-polnischer Jugendaustausch mit dem II Liceum aus Radomsko (Polen) teil. Nach einer ersten Begegnung im Oktober 2024 in Dortmund hatten dieses Mal die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sozialen Seminars die Gelegenheit, zu historisch-politischen Themen unter der Überschrift »Rassismus und Toleranz in Europa« zu arbeiten. Für einige der jungen Menschen bedeutete der Austausch auch die besondere Erfahrung, ein anderes Land kennenzulernen und bleibt daher besonders in Erinnerung.

Bei Besuchen in Krakau, Auschwitz und Radkomsko lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Workshops und Begegnungsaktivitäten gemeinsam Kultur und Geschichte kennen und arbeiteten an einem weltoffenen Verständnis für Europa. Sie hatten die Möglichkeit, Erfahrungen mit Gleichaltrigen auszutauschen. Dabei suchten sie gemeinsam nach Wegen, um eine Gesellschaft aufzubauen, die auf gegenseitigem Respekt und Akzeptanz beruht. Neben diesen europäischen Themenschwerpunkten war ein beherrschendes Thema natürlich die Bundestagswahl im Februar 2025, die die Jugendlichen in den Sozialen Seminaren beschäftigte.

Zum Abschluss der Sozialen Seminare und der Entrepreneurship-Seminare wurden am 13. Juni 2025 die Diplome und Zertifikate an die rund 150 Jugendlichen der Emscherschule Aplerbeck, der Katholischen Hauptschule Husen, der Schule am Hafen, der Jeanette-Wolff-Schule Mengede, der Gesamtschule Scharnhorst, der Heinrich-Heine-Realschule Hagen, der Sekundarschule Wickede (Ruhr) und der Schule am Koppelteich Kamen überreicht. Die feierliche

Diplom- und Zertifikatsverleihung der Kommende-Stiftung **beneVolens** ist dabei immer wieder ein besonderer Ausdruck der Wertschätzung für die Jugendlichen.



Absolventen der Sozialen Seminare und Entrepreneurship-Seminare 2024/2025

Einstieg in die Arbeitswelt

Seit 2021 kooperiert das Projekt »Ausbildung im Quartier« der Wirtschaftsförderung Dortmund mit **beneVolens**. Zeit nach vier Jahren die Kooperation zu evaluieren. Am 19. März 2025 fand ein Treffen mit dem Team der Betriebsakquisiteurinnen und Betriebsakquisiteure in der Wirtschaftsförderung Dortmund statt, um die Konzeption der Projektstage zu reflektieren und gemeinsam neue Schwerpunkte zu setzen.

Mittlerweile haben über 1.500 Jugendliche an den Projekttagen »Einstieg in die Arbeitswelt« von **beneVolens** teilgenommen. Die Projektstage werden weiterhin von den Betriebsakquisiteurinnen und Betriebsakquisiteuren an den Schulen sehr geschätzt, was sich unter anderem auch an der Ausweitung der Projektstage auf 35 Projektstage an zwölf Schulen in diesem Jahr zeigt. Zukünftig wird die Schwerpunktsetzung jedoch noch stärker auf der Vorbereitung von Bewerbungen zum Praktikum oder zur Ausbildung liegen und die Kooperationsübungen mit einem neuen Fokus durchgeführt werden.

»Die Projektstage »Einstieg in die Arbeitswelt« sind für unsere Betriebsakquisiteurinnen und Betriebsakquisiteure eine wertvolle Unterstützung in ihrer Arbeit, da sie hierbei die Jugendlichen außerhalb des Schulkontextes erleben und so häufig neue Seiten entdecken.«

*Florian Piechota
Projektmanagement Wirtschaft & Schule + Arbeit & Quartier, Wirtschaftsförderung Dortmund*

Bei diesen Projekttagen werden Kernkompetenzen für das Praktikum und die Ausbildung geschult sowie die Stärken der Jugendlichen im Blick auf die modernen Anforderungen der Arbeitswelt erarbeitet. Referentinnen und Referenten der Kommende-Stiftung **beneVolens** vertiefen in praktischen Übungen mit den Schülerinnen und Schüler die Themen Kom-

munikation, Teamfähigkeit und Gesprächsführung sowie ausdrucksstarke Bewerbung. Das Projekt unterstützt auf diese Weise wirkungsvoll die Arbeit der Wirtschaftsförderung.

Mit den Projekttagen »Einstieg in die Arbeitswelt – auf dem Weg zur Ausbildung« von **beneVolens** erfahren die Schülerinnen und Schüler Anerkennung, Wertschätzung und Impulse, um sich aktiv auf ihr Praktikum vorzubereiten.

Die Projektstage werden von der Wirtschaftsförderung Dortmund mit 14.000,00 € und vom Rotary-Club Dortmund mit 3.000,00 € finanziell unterstützt.

Katholische Jugendhilfe Dortmund

Im März und April 2025 haben zwei Seminare mit jeweils 12 Jugendlichen der Vincenz-von-Paul-Schule zum Thema »Empowered by democracy« stattgefunden. Hier haben wir uns mit den Schülerinnen und Schülern an je 3 Tagen intensiv in der Sportschule Hachen mit Demokratiebildung beschäftigt.



EMPOWERED BY DEMOCRACY
Stärken. Bilden. Vernetzen.

Entrepreneurship-Seminare

Zu Beginn des neuen Schuljahrs 2025/2026 ist ein weiteres Entrepreneurship-Seminar an der Hauptschule Scharnhorst gestartet.



Besuch des Entrepreneurship-Seminars bei der Art Wox Merchandising GmbH

Starke Partner im Quartier ermöglichen einen spannenden Schulalltag. So hat das Entrepreneurship-Seminar der Hauptschule Scharnhorst »Art Wox Merchandising GmbH« – ein Unternehmen aus der Nachbarschaft – besucht. Wie funktioniert Merchandising? Welche Verfahren gibt es, um zum Beispiel T-Shirts zu bedrucken? Diese Fragen wurden

den Schülerinnen und Schülern bei einem Betriebsbesuch anschaulich erklärt. Aktuell sind die Jugendlichen dabei, ihre eigene »Unternehmung« aufzubauen. Das Entrepreneurship-Seminar verfolgt das Ziel, eine »Schülerfirma« im produzierenden Bereich von Merchandise-Artikeln zu konzipieren – unterstützt von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern aus dem MINT-Bereich der Hauptschule Scharnhorst, der Kommende-Stiftung **beneVolens**, der Betriebsakquisteurin Anastasia Rudi vom Projekt »Ausbildung im Quartier« sowie einem Betrieb vor Ort, der »Art Worx Merchandising GmbH«. So erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich selbst als unternehmerisch tätige Individuen zu erleben und gleichzeitig wichtige soziale Kompetenzen wie vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Gruppe zu stärken.

Neben dem neuen Entrepreneurship-Seminar an der Hauptschule Scharnhorst wird auch die »Green-DaysCompany« an der Gesamtschule Scharnhorst fortgesetzt (einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie auf den Seiten 8 und 9) und auch das dritte Entrepreneurship-Seminar von **beneVolens** »Wolffs Café« an der Jeanette-Wolff-Schule am Mengeder Markt hat sich mittlerweile fest etabliert.

Das Projekt richtet sich an Jugendliche der 9. und 10. Klasse an der Jeanette-Wolff-Schule in Dortmund Mengede. Ziel des Projektes ist es, die Schülerinnen und Schüler durch praktische Erfahrungen mit wirtschaftlichen und insbesondere unternehmerischen Tätigkeiten vertraut zu machen und somit einen Beitrag zur Qualifizierung für ihre berufliche Laufbahn zu leisten. Hierzu haben sie unter anderem die eigene Produktpalette des Cafés analysiert und eine Marktanalyse durchgeführt.

Im Rahmen des Schuljahres entwickelten die Schülerinnen und Schüler der Schulcafeteria »Wolffs Café« ein neues Logo, das an die Namensgeberin der Schule Jeanette Wolff erinnert, und lernten, wie Brötchen ansprechend präsentiert und belegt werden, worauf beim Herstellen eines Latte Macchiatos zu achten ist und wie die Abrechnung in der Verkaufsphase während der Pausen erfolgt. Bei der Untersuchung der Einkaufspreise und der Prüfung, ob Preisanpassungen aufgrund der Inflation nötig seien, stellte sich heraus, dass die Preise von 80 Cent auf 1,00€ pro Brötchen angepasst werden mussten. Diese Preisanpassung galt es sensibel und transparent den Mitschülerinnen und Mitschülern zur vermitteln.

Die Schulgemeinschaft ist dankbar, dass mithilfe von »Wolffs Café« allen Schülerinnen und Schülern ein günstiges Frühstück ermöglicht werden kann.

Zum Ende des Schuljahres wurde die Arbeit der Jugendlichen mit der feierlichen Zertifikatsverleihung in der Kommende Dortmund gewürdigt. Hierbei erhielten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat, das Ihnen nicht nur die Teilnahme bescheinigt, son-

dern auch die erworbenen Kompetenzen aufführt. Damit können die Jugendlichen ihr Engagement und ihr erlerntes Wissen bei zukünftigen Bewerbungen nachweisen. Ein wichtiger Schritt für ihre berufliche Qualifikation.



Die Jugendlichen von »Wolffs Café« mit Ihren Zertifikaten

OPEN

Seit Dezember 2021 kooperiert die Kommende Dortmund und ihre Stiftung **beneVolens** im Rahmen des OPEN-Projekts mit der PSG Gender-Bildungsstätte JaM in Dortmund-Mengede. Das OPEN-Projekt ist erfolgreich abgeschlossen, doch die Kooperation besteht weiter. Vom 5. bis 9. Mai 2025 fand eine gemeinsame Projektwoche zum 80-jährigen Ende des Zweiten Weltkriegs und die Neuwahlen des Beirats im JaM statt.



Kreidebotschaften vor dem Mural von Werner Krumme an der Fassade der PSG Gender-Bildungsstätte JaM in Dortmund-Mengede.

Zunächst beschäftigten sich die Kinder und Jugendlichen mit dem 80-jährigen Kriegsende und welche Bedeutung das Mural von Werner Krumme, einem Gerechten unter den Völkern, an der Fassade der PSG Gender-Bildungsstätte JaM in Dortmund-Mengede hat. Gemeinsam wurden Informationen zusammengetragen, ein Video zum Ende des Krieges geschaut und in Gruppen ein Kahoot gespielt.

Im Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging es u.a. um die Frage, wie sich unsere Zukunft gestaltet und wie jeder Mensch etwas dazu beitragen kann. Dabei wurde auch das aktuelle Weltgeschehen in den Blick genommen, die Sorge vor sich ausweitenden Kriegen geäußert und über die Demokratie gesprochen. Mit einem Actionbound erkundeten die Kinder und Jugendlichen Mengede unter einem neuen Blickwinkel, sie entdeckten Stolpersteine, Denkmäler und beantworteten Quizfragen, u.a. zum Grundgesetz.

80 Jahren nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs können mit der appbasierten Rallye verschiedene Orte der Demokratie und Personen des Widerstands in Mengede sichtbar sowie das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland spielerisch erfahrbar werden. Die Rallye ist ein Gemeinschaftsprojekt der Jugendlichen der PSG Gender Bildungsstätte JaM und der Kommende-Stiftung **beneVolens**. Der Actionbound »Auf den Spuren des Widerstands in Mengede« wurde von den Jugendlichen selbst erstellt und ist auch nach der Projektwoche weiterhin verfügbar und kann über einen QR-Code aufgerufen werden.

Zum Ende der Woche lag der Fokus auf den Neuwahlen des JaM-Beirats – also der Wahl der Jugendlichen, die die Interessen der Jugendlichen und ihre Meinungen vertreten. Seit dem OPEN-Projekt werden die JaM-Beiratswahlen von **beneVolens** begleitet und sind in eine Projektwoche eingebettet.

»Europawahl und JaM-Beiratswahl betreffen unterschiedliche Dimensionen, dennoch haben sie eins gemeinsam: Es geht darum, die eigenen Interessen vertreten zu wissen und so Zukunft mitzugestalten.«

Sophia Hennig

Referentin OPEN-Projekt, **beneVolens**

Referent:innen Fortbildung



Referentinnen und Referenten von **beneVolens** bei der gemeinsamen Erprobung einer erlebnispädagogischen Übung.

Am Donnerstag, den 14. August 2025 fand die Referent:innen-Fortbildung zum Thema »Der My-

thos des Neutralitätsgebots in der politischen Bildung« der Kommende-Stiftung **beneVolens** statt. Referentinnen und Referenten der politischen Bildung werden zunehmend damit konfrontiert, dass sie in ihrer Arbeit vermeintlich neutral sein müssten. In diesem Zusammenhang wird immer wieder fälschlicherweise auf den Beutelsbacher Konsens und das vermeintliche Neutralitätsgebot verwiesen.

Im Zuge der Fortbildung tauschten sich die Referentinnen und Referenten über ihre Rolle als politische Bildnerinnen und Bildner aus und erfuhren, dass der Beutelsbacher Konsens kein Neutralitätsgebot kennt. Es handelt sich dabei vielmehr um einen demokratiefeindlichen Mythos, der von rechtspopulistischen Parteien gern genutzt wird, um politische Bildnerinnen und Bildner zu verunsichern. Das parteipolitische Neutralitätsgebot ist wiederum nur für staatliche und nicht für zivilgesellschaftliche Akteure der politischen Bildung bindend. Robert Kläser erläuterte, dass die politische Bildung von **beneVolens** nicht wertneutral sei, sondern sich für die Menschenwürde auf Basis des christlichen Menschenbildes einsetze. Auf diese Weise möchten die Angebote von **beneVolens** bildungsbenachteiligte Jugendliche zur gesellschaftlichen Teilhabe befähigen und empowern, indem sie eine Relevanz für ihre individuelle Entwicklung, eine gelingende gesellschaftliche Integration und eine selbstverantwortliche Lebensgestaltung entwickeln. Dafür müssen politische Bildnerinnen und Bildner authentisch in ihrem Verhalten und sensibel für die Lebenswelt der Jugendlichen agieren.

Die Referent:innen-Fortbildung bot insbesondere den neuen Referentinnen und Referenten die Chance, die Arbeitsweise der Stiftung näher kennenzulernen, indem gemeinsam Methoden erprobt und reflektiert wurden. Außerdem wurde das beneVoli-Punktesystem »Referent:innen werben Referent:innen« vorgestellt.

Lernbauernhof trifft Schulgarten

Expertenberatung der »GreenDays Company« auf dem Bauernhof

Wie kann Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) lebendig, alltagsnah und wirkungsvoll gestaltet werden? Eine vielversprechende Antwort liegt in der Verbindung zweier bewährter Lernorte: dem Schulgarten und dem Bauernhof. Im Zuge der Veröffentlichung »Lernort Bauernhof trifft Schulgarten. Kooperation mit Mehrwert« wurde das Entrepreneurship-Seminar von **beneVolens** an der Gesamtschule Scharnhorst – die GreenDaysCompany – als exemplarisches Beispiel hervorgehoben. Die mehrseitige Broschüre erläutert die Chancen, wenn Lernort Bauernhof und Schulgarten gemeinsam gedacht werden und veranschaulicht dies unter anderem in einem vierseitigen Bericht.



An dem Projekt beteiligt sind die Schülerfirma der Klasse 9 der Gesamtschule Scharnhorst mit 10-30 Schülerinnen und Schülern und der Lernbauernhof Schulte-Tigges in Dortmund.

Der Lernbauernhof liegt 5,3 km von der Schule entfernt und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Schule verfügt über einen Schulgarten mit Hochbeeten zum Anbau von Gemüse und Kräutern. Der Schülerfirma stehen acht Hochbeete zur Verfügung, wovon sich drei in einem Gewächshaus befinden. Gartenwerkzeuge sind in ausreichendem Maß vorhanden.

Die Schülerfirma trifft sich einmal pro Woche für zwei Schulstunden. In dieser Zeit werden die Pflanzen gepflegt, wobei sich die Schülerinnen und Schüler auch bei der ansässigen Garten AG Hilfe holen können.

Der Lernbauernhof Schulte-Tigges ist ein BNE zertifizierter Lernort, welcher schwerpunktmäßig Bildungsangebote im Bereich Landwirtschaft und Ernährungsbildung anbietet. Außerdem betreibt der nach Bioland zertifizierte Betrieb auf ca. 2 ha Gemüsebau in Form einer solidarischen Landwirtschaft.

Initiierung des Projekts

Die Anfrage für das im Frühjahr 2023 gestartete Projekt kam von Seiten der Kommende-Stiftung **beneVolens**. Der Referent des Entrepreneurship-Seminars, Dennis Dyka, fragte eine Kooperation mit dem Betrieb an. Darauf folgte ein Planungstreffen mit Robert Kläser und Dennis Dyka von der Kommende-Stiftung **beneVolens**, die das Projekt finanziert.

Pädagogische Begleitung auf dem Lernbauernhof

Die Kooperation besteht zwischen der Schülerfirma des neunten Jahrgangs der Gesamtschule Scharnhorst und dem Lernbauernhof. Die Schülerinnen und Schüler der Schülerfirma treffen sich einmal wöchentlich. Sie entwickeln in einem Schuljahr ein Produkt, stellen es her und vermarkten es. Der

Schulgarten dient als Produktionsort der Rohstoffe.

Im Rahmen der Kooperation sollen die Schülerinnen und Schüler professionellen Gemüsebau in der Region kennenlernen und mit dem erworbenen Fachwissen befähigt werden, den Schulgarten eigenständig zu betreuen. Dadurch können gesellschaftliche Teilhabe und Selbstwirksamkeit erlebt werden. Gleichzeitig fördert es die Wertschätzung für gesunde Lebensmittel. Die Termine auf dem Lernbauernhof und in der Schule sind über das ganze Jahr verteilt und decken somit alle Phasen des Gemüseanbaus ab. Die Schülerinnen und Schüler bekommen einen ersten Zugang zum Gemüseanbau und kosten verschiedene an den Terminen selbst produzierte Produkte. Sie erwerben Wissen, das sie für den Anbau des eigenen Gemüses benötigen. Im Sommer findet eine Expertinnen-Frageunde mit den Gärtnerinnen und Gärtnern vom Hof statt, in der alle aufkommenden Fragen zur Gemüseproduktion gestellt werden können. Die Ökotrophologin des Hof-Teams gewährleistet den Übertrag in die Schule und verarbeitet Lebensmittel mit den Schülerinnen und Schüler in der Schulküche.



Wissen und Jungpflanzen vom Hof für die Schulgarten-Schülerfirma

Am Ersttermin im Frühsommer oder Spätherbst lernen die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs in drei bis vier Zeitstunden den professionellen Gemüsebau auf dem Hof kennen und sammeln verschiedene Ideen für ihre Produkte.

Zu Beginn des Besuchs steht ein gegenseitiges Kennenlernen und Klärung von Wünschen und Erwartungen im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler machen in Kleingruppen eine Acker-Rallye, bei der sie anhand von Fotos den Solawi-Gemüseacker selbstständig erkunden. Im Anschluss führt die pädagogische Kraft vom Lernort die Schülerinnen und Schüler über den Acker. Die Erlebnisse der Acker-rallye werden nachbesprochen. Offene Fragen können so direkt geklärt werden. Im Anschluss wird die Gruppe nochmals geteilt. Einige Jugendliche säen in der Anzucht eine Multitopfplatte mit Wintergemüse aus. Die anderen ernten Gemüse und verarbeiten es zu möglichen Endprodukten. Nach einer Stunde wird gewechselt und das Programm der jeweils an-



deren Gruppe umgesetzt. Die Anzahl der Kleingruppen hängt von der Gesamtgruppengröße ab.

Anschließend werden die zubereiteten Speisen gemeinsam gegessen. Ergänzende Komponenten wie Rote-Bete-Ketchup werden vom Hof-Team gestellt, da die Zubereitung den zeitlichen Rahmen sprengen würde.

Nach der Verköstigung tauschen sich die Schüler*innen gemeinsam darüber aus was ihnen geschmeckt hat, was sie evtl. noch probieren möchten und welches Gemüse ihr Interesse besonders geweckt hat. Dazu steht ihnen eine Ökotrophologin des Bauernhofteams beratend zur Seite.

Daraus resultieren erste Ideen für die Anbauplanung der Hochbeete im Schulgarten. Die Wintergemüseaussaat verbleibt bis zum nächsten Termin am Hof und kann dann mit in die Schule genommen werden, um dort eingepflanzt zu werden.



Bis zu diesem Termin entscheiden die Schülerinnen und Schüler, welches Produkt sie produzieren möchten. Sie können es in der Schulküche zur Probe kochen, die Jungpflanzen einpflanzen und – falls noch nicht geschehen – die Anbauplanung fertigstellen.

Ein schönes Beispiel wie wir mit unserem Angebot **»Jugend fördern. Zukunft gestalten.«**

Gekürzter Artikel von Nadia Fekkak-Rau aus der Broschüre »Lernort Bauernhof trifft Schulgarten. Kooperation mit Mehrwert« der Landeskoordinierungsstelle »Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger«.

Hintergrundinformationen zum Projekt

Das Entrepreneurship-Seminar ist anders als der reguläre Unterricht, denn die Schülerinnen und Schüler bauen ihr eigenes Gemüse an und pflegen es eigenständig. Sie erleben über einen Zeitraum von einem Schuljahr, wie sich die Pflanzen aus dem Saatgut zu einem essbaren Produkt entwickeln. Das Wissen zum richtigen Umgang mit dem Saatgut wird den Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Projekttagen auf dem Lernbauernhof Schulte-Tigges vermittelt. Anschließend gilt es, das selbst angebaute Gemüse zu verkaufen und entsprechend zu vermarkten. Ziel des Projektes ist es, die Schülerinnen und Schüler für eine klimafreundliche, gesundheitsfördernde Ernährung und nachhaltige Landwirtschaft zu sensibilisieren und durch praktische Erfahrungen mit wirtschaftlichen und insbesondere unternehmerischen Tätigkeiten vertraut zu machen.

Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung

DFG-Projekt mit dem Sozialen Seminar erfolgreich gestartet

Vom 12. bis 16. Mai 2025 fand die Pretest-Phase des Lernsettings zum DFG-Projekt »Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung« mit dem Sozialen Seminar der Sekundarschule Wickede (Ruhr) in der Kommune Dortmund statt. Nachdem seit Dezember 2024 die Lernsettings gemeinsam geplant wurden, konnten im Pretest nun erste Erfahrungen im Seminarkontext gesammelt werden. Im Rahmen der SDG-Woche wurden die Jugendlichen mit den »Sustainable Development Goals« (kurz: SDGs) vertraut gemacht, die im September 2015 auf dem UN-Gipfel in New York verabschiedet wurden. Diese SDGs beinhalten 17 Hauptziele mit jeweiligen Unterzielen zur ganzheitlichen und nachhaltigen Entwicklung der Weltgemeinschaft.



Einzelne Ziele für nachhaltige Entwicklung während einer Übung des DFG-Lernsettings

10 Jahre nach der Verabschiedung der SDGs startete im September 2025 dann die Hauptuntersuchung mit Teilnehmer:innen des Sozialen Seminars der Katholischen Hauptschule Husen in der Kommende Dortmund. Im Frühjahr 2026 werden sich dann die Sozialen Seminare der Emscherschule Aplerbeck, der Schule am Hafen und der Schule am Koppelteich mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen befassen. Spielerisch lernen die Jugendlichen die Ziele kennen und welchen Beitrag sie selbst – aber auch die gesamte Gesellschaft – zur Zielerreichung leisten können. Entscheidend für den Lernerfolg ist hierbei der Lebensweltbezug. So lernen die Jugendlichen zum Beispiel unter welchen Bedingungen ihr Smartphone produziert wird und warum es sinnvoll ist alte Geräte zum Recycling zu geben.

Das DFG-Projekt »Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung« möchte untersuchen, inwiefern die Teilnehmer:innen anhand der Lernsettings zu umweltbewusster geplantem Verhalten befähigt werden. Hierbei wird ein außerschulisches, nonformales mit schulischem, formalem religiösen Lernen verglichen.

»Durch die Pretest-Erhebung konnten wir gemeinsam die ersten Erfahrungen des ReBiNE-Lernsettings reflektieren und wertvolle Rückschlüsse für die Hauptuntersuchung ziehen, so dass wir mit der Hauptuntersuchung im Herbst 2025 pünkt-

lich starten können. Die Sozialen Seminare von **beneVolens** spielen hierbei als außerschulisches Angebot der politisch-sozialen Bildung eine wesentliche Rolle.«

Marie-Christin Beckers

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, TU Dortmund

Für das Vorhaben untersuchen die Wissenschaftler:innen sowohl schulische als auch außerschulische Lernsettings. Zum einen analysiert das Team den Religionsunterricht in den 9. und 10. Klassen von vier Dortmunder Schulen. Zum anderen kooperiert die Gruppe mit der Kommende Dortmund und ihrer Stiftung **beneVolens**. Hier werden insbesondere die SDG-Wochen der Sozialen Seminare im Vordergrund stehen, in denen die Schüler:innen ganzheitlich für verschiedene gesellschaftliche Themen – darunter auch Nachhaltigkeit im religiösen Kontext – sensibilisiert werden. Das Umweltbewusstsein der Schüler:innen wird in beiden Settings vorab erfasst und im Nachhinein durch Tests sowie Interviews evaluiert. Die Forschenden vergleichen abschließend welche Aspekte der verschiedenen Lernsettings zum Lernerfolg beigetragen haben.

Weitere Informationen zum DFG-Projekt »Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung« finden Sie hier. (QR-Code: <https://www.tu-dortmund.de/nachrichtendetail/prof-gaertner-untersucht-wie-religionsunterricht-umweltbewusstsein-staerkt-40520/>)

16 Jahre beneVolens – Rückblick und Ausblick

Interview mit Prälat Dr. Peter Klasvagt

beneVolens: Herr Klasvagt, wenn Sie auf die vergangenen 16 Jahre der Kommende-Stiftung **beneVolens** zurückblicken: Mit welchen Erwartungen haben Sie 2009 die Stiftung ins Leben gerufen?

Peter Klasvagt: Ich konnte und will mich bis heute nicht damit abfinden, dass Kinder und Jugendliche ungleiche Startchancen ins Leben haben, weil sie bildungsbenachteiligt sind, aus einem einkommensschwachen Haushalt oder einem weniger angesagten Stadtviertel kommen. Als christliches Sozialinstitut musste und muss es uns ein besonderes Anliegen sein, Kindern und Jugendlichen mit Wohlwollen und Wertschätzung zu begegnen und sie zu befähigen, ihr Leben selbstbestimmt zu führen. Dass aus den kleinen Anfängen mittlerweile eine gesellschaftlich anerkannte, vielfach ausgezeichnete Stiftung geworden ist, hätte ich mir seinerzeit allerdings nicht träumen lassen.

beneVolens: Worin liegen Ihrer Ansicht nach die besonderen Herausforderungen für die Arbeit mit sozialbenachteiligten Jugendlichen?

Peter Klasvagt: Keiner kann alles und keiner kann nichts. Das Zauberwort heißt: Anerkennung und per-

sönliche Wertschätzung. Es ist entscheidend, jedem/r Einzelnen das Gefühl zu geben, wahrgenommen und ernst genommen zu werden und ihm/ihr mit Vertrauen und Respekt zu begegnen. Mit den sog. Sozialen Seminaren, die sich über ein ganzes Schuljahr erstrecken, erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass Zutrauen und Vertrauen nicht nur eine einmalige Geste ist, sondern ein nachhaltiges Angebot, sich in eine Gemeinschaft zu integrieren und sich mit den je eigenen Talenten und Begabungen zu entfalten.



Peter Klasvagt bei der Diplom- und Zertifikatsverleihung der Sozialen Seminare und Entrepreneurship-Seminare.



Peter Klasvagt bei der Verleihung des Stiftungspreises.

beneVolens: Was hat Sie in den vergangenen Jahren besonders begeistert und welches Erlebnis ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Peter Klasvagt: Wir hatten das große Glück, dass Internationale Musik- und Performance-Gruppen, namentlich Gen Rosso und Gen Verde, den Schülerinnen und Schülern in Workshops und dann bei dem gemeinsamen Auftritt auf der Bühne im Rahmen eines Konzerts das Gefühl gegeben haben, dass jeder einzelne wichtig ist. Wenn ein Schüler hinterher sagt: »Das war die schönste Woche meines Lebens«, dann ist dies eine Erfahrung, die ihm niemand nehmen kann. Und wenn eine ganze Schulklasse in einer Konfliktsituation gemeinsam das Lied anstimmt: »No one is a stranger to me«, ist das doch ein eindrucksvolles Zeugnis, wie in jungen Menschen die Ideale von Vertrauen, Verständigung und Gemeinschaft lebendig und lebensprägend wirksam sind.

beneVolens: Wo gab es Hindernisse bei der Arbeit von beneVolens und wie haben Sie diese überwunden?

Peter Klasvagt: Neben der Mühe, »Klinken zu putzen« und immer wieder neu um Spenden und Unterstützung zu werben, ist es vor allem eine Herausforderung, Verbündete zu finden, die konkret mit Hand anlegen und sich begeistern lassen, wenn es darum geht, Lebenszeit und Lebenskraft zu investieren, damit andere aufleben können, die sonst vom Leben eher benachteiligt sind. Aber dann macht man auch die Erfahrung: wer (sich) gibt, der empfängt, und es ist menschlich bereichernd und erfüllend, wenn man sieht, wie junge Menschen ihre Potentiale entwickeln, weil jemand ihnen etwas zutraut und sich ihnen zuwendet.

beneVolens: Was macht das Engagement von beneVolens für Sie so besonders?

Peter Klasvagt: »Alles Leben ist Begegnung« (Martin Buber). **beneVolens** ist nicht zuerst eine Gesellschaftstheorie, ein strategischer Ansatz oder eine Organisation, sondern ein Lebensraum, in dem es um menschliche Begegnung, um ein wertgebende

nes Miteinander geht. Im Mittelpunkt steht immer der einzelne Mensch mit seiner Geschichte, seinen Träumen und Idealen, seinen Begrenzungen und Begabungen, und im gemeinsamen Gehen erfährt man, dass sich der Weg unter die Füße schiebt.

beneVolens: Herr Klasvagt, was wünschen Sie der Kommende-Stiftung beneVolens und vor allem den Jugendlichen für die Zukunft?

Peter Klasvagt: Ich würde mir wünschen, dass jede und jeder, den dieses Wohlwollen erreicht, diese positive Lebenszusage in sich aufnimmt und zur Entfaltung bringt, dass man das eigene Leben darauf aufbauen kann und so selber zu einem Menschen wird, der auch anderen mit Wohlwollen begegnet. Das würde unsere Gesellschaft menschlicher machen, und wenn wir im Nachhinein in aller Demut sagen dürfen: daran haben auch unsere **beneVolens**-Bemühungen einen Anteil, dann macht mich das glücklich und auch ein wenig stolz.

beneVolens: Vielen Dank, für das Gespräch!



Zur Person: Prälat Dr. Peter Klasvagt war 16 Jahre stellvertretender Vorsitzender der Kommende-Stiftung **beneVolens** und beinahe 20 Jahre Direktor der Kommende Dortmund, dem Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn. Seit Juli 2025 ist er Rektor des Campo Santo Teutonico in Rom und hat sein Amt bei **beneVolens** an seinen Nachfolger Detlef Herbes, neuer Direktor der Kommende Dortmund, übergeben.

Informationen aus der Stiftungsarbeit

Detlef Herbers zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt

Auf der Vorstandssitzung am 4. November 2025 wurde Kommende-Direktor Detlef Herbers zum stellvertretenden Vorsitzenden von **beneVolens** gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Peter Klasvogt an, der sich als Rektor des Campo Santo Teutonico in Rom einer neuen Aufgabe widmet (siehe Interview Seite 11).

Gleichzeitig wurde der Vorstand von **beneVolens** mit den Berufungen von Christoph Dammermann, Dr. David Juncke und Britt Lorenzen erweitert.



Raum für Demokratie und anerkannter Träger der politischen Bildung

Am 23. Februar 2025 fand die Bundestagswahl statt. Die Kommende-Stiftung **beneVolens** beteiligte sich an der Aktion der bpb »Raum für Demokratie«, indem sie Jugendlichen den Austausch zur Bundestagswahl ermöglichte.

Seit dem 14. Oktober 2025 ist die Kommende-Stiftung **beneVolens** anerkannter Träger der politischen Bildung. Dies wurde durch die Übertragung der Mitgliedschaft der Sozialen Seminare des Erzbistums Paderborn an **beneVolens** bei der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB) möglich. Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e. V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).

ProFiliis fördert das Entrepreneurship-Seminar

Das Entrepreneurship-Seminar »Hauptschüler:innen als Unternehmer:innen – Wolfs Café«, das sich an Jugendliche der Jeanette-Wolff-Schule am Mengeder Markt richtet, wurde von der ProFiliis-Stiftung gefördert. Die Jugendlichen betreiben die tägliche Schul-Cafeteria und verkaufen dort belegte Brötchen und Getränke. Am 8. Juli 2025 erfolgte die Spendenübergabe in Höhe von 4.260,00 € durch Svenja Felbier von der Pro Filiis-Stiftung.



Tobias Dyka (Referent), Svenja Felbier (Projektbetreuung ProFiliis), Robert Kläsener (Geschäftsführer **beneVolens**) sowie Teilnehmende des Entrepreneurship-Seminars (v.l.n.r.).

»Es freut mich, dass sich das Entrepreneurship-Seminar »Wolfs Café« an der Jeanette-Wolff-Schule mithilfe der Förderung durch »ProFiliis« etablieren konnte.«

Robert Kläsener
Geschäftsführer, **beneVolens**

Kolpinghaus e.V. unterstützt auch 2025 die Arbeit von beneVolens

Der Kolpinghaus Dortmund e.V. finanziert die Arbeit der Kommende-Stiftung **beneVolens** auch 2025 gerne mit einer Spende in Höhe von 10.000,00 €. Der Kolpinghaus Dortmund e.V. unterstützt durch Hilfsprojekte insbesondere benachteiligte Jugendliche, um ihnen Lebensperspektiven zu eröffnen. Hierbei sollen die persönliche Entwicklung sowie die gesellschaftliche Integration im Vordergrund stehen.

Die Spende dient insbesondere der Förderung des internationalen politisch-sozialen Seminars von Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Scharnhorst mit Schülerinnen und Schülern aus dem Liceum in Radomsko.

Geplante Projekte

Soziale Seminare

Die Sozialen Seminare werden auch in Zukunft weitergeführt. 2025/2026 finden die »Sozialen Seminare« an sechs Schulen statt. Kooperationspartner sind die Katholischen Hauptschule Husen, die Emscherschule Aplerbeck, die Schule am Hafen, die Gesamtschule Scharnhorst, die Schule am Koppelteich in Kamen und die Heinrich-Heine-Realschule in Hagen. Fester Bestandteil der Seminare sind wieder die Projekttag »Null Bock auf Politik« im Herbst 2025 sowie die »SDGs?! – Fair leben und handeln in globalen Zusammenhängen« im Frühjahr 2026 und die Suchtpräventionen mit der Fazenda da Esperança.

Weimar

Vom 10. bis 13. Februar 2026 wird wieder die Jahrgangsstufe neun der Sekundarschule Wickede (Ruhr) die thüringische Universitätsstadt Weimar besichtigen, um dort hautnah Deutsche Geschichte zu erfahren. Im Zentrum der vier Projekttag – von denen zwei in Weimar verbracht werden – steht die Bedeutung einer Verfassung für die Demokratie.

»Start now« mit GenVerde

Vom 9. bis 13. Februar 2026 wird die International Performing Arts Group GenVerde das Projekt »Start now« an der Heinrich-Heine-Realschule in Hagen durchführen.

Stifterforum

Am 4. Februar 2026 wird das Stifterforum »Superdiversität als Herausforderung für unser Schulsystem« mit Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani und Sarag Gyulay stattfinden.

Katholische Jugendhilfe Dortmund (KJD)

Im März 2026 werden wieder zwei Seminare zum Thema »Empowered by democracy« mit Schülerinnen und Schülern der Vincenz-von-Paul-Schule der KJD in der Sportschule Hachen stattfinden.

Entrepreneurship-Seminare

Das Entrepreneurship-Seminar an der Gesamtschule Scharnhorst in Kooperation mit dem Lernbauernhof Schulte-Tigges, das Entrepreneurship-Seminar »Wolffs-Café« an der Jeanette-Wolff-Schule und das neue Entrepreneurship-Seminar mit der Hauptschule Scharnhorst und dem Unternehmen Art Worx sollen fortgeführt werden.

Einstieg in die Arbeitswelt

Das Projekt »Einstieg in die Arbeitswelt« wird 2026 fortgeführt und die Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Dortmund mit der Durchführung vom 32 Projekttagen verstetigt werden.

Referent:innen-Fortbildungen

Für 2026 sind zwei weitere Referent:innen-Fortbildungen geplant. Ziel ist zum einen, weitere Referentinnen und Referenten für die Projekte von **beneVolens** zu

gewinnen und die Methodik der Projekttag »Einstieg in die Arbeitswelt« vorgestellt zu bekommen. Zum anderen sollen die Referentinnen und Referenten, speziell jene der regelmäßigen Projekte, thematisch und inhaltlich zum Thema »gewaltfreie Kommunikation im Seminarkontext« geschult werden.

Menschenrechtsseminar

Die Projekttag zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN werden 2026 für Jugendliche der Jahrgangsstufe 7 der Emscherschule Aplerbeck sowie Jugendliche der Jahrgangsstufe 8 der Gesamtschule Scharnhorst angeboten werden.

Wirtschaftsethik an Schulen

Das Projekt »Wirtschaftsethik an Schulen« wird am Mariengymnasium in Arnsberg in Form des Planspiels zur Arbeitswelt 4.0 fortgesetzt werden. Des Weiteren soll 2026 ein Projekttag Demokratie am Mariengymnasium in Arnsberg angeboten werden.

OPEN

Zusammen mit der PSG Gender Bildungsstätte JaM in Dortmund-Mengede wird **beneVolens** weiterhin neue Formate der aufsuchenden politischen Bildung ausprobieren. Einen Schwerpunkt wird eine Projektwoche zum Mural von Werner Krumme sowie die Wahl und Begleitung des JaM-Beirats sein.

Deutsch-polnisches Seminar

Im April und Oktober 2026 wird das deutsch-polnische Seminar mit dem Sozialen Seminar der Gesamtschule Scharnhorst und dem Liceum in Radomsko sich der historisch-politischen Bildung widmen. Thema der Begegnung wird »Erinnern in Europa« sein.

Europa erfahren

Ende April 2026 wird das Soziale Seminar an der Katholischen Hauptschule Husen eine Exkursion nach Brüssel unternehmen. Hierbei sollen die Jugendlichen die EU konkret erfahren.

DFG-Projekt »Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung« mit der TU Dortmund

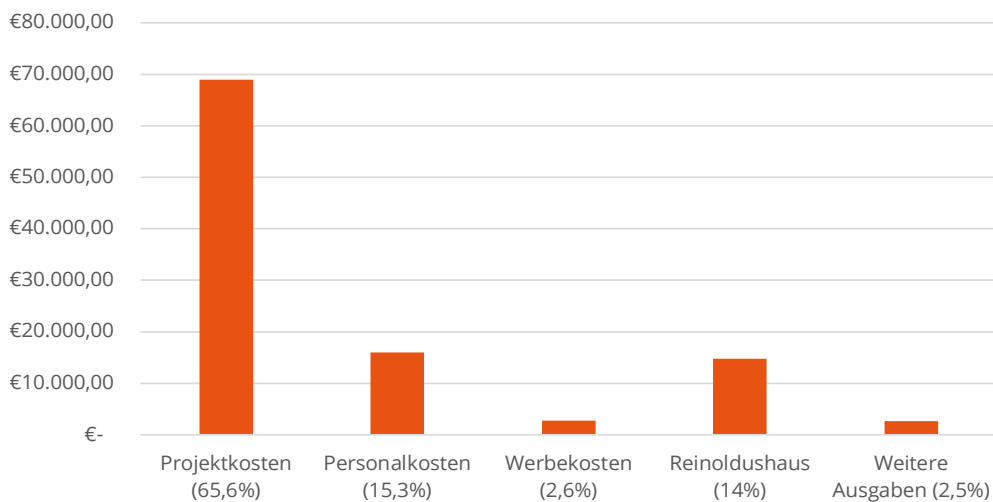
Das DFG-Projekt »religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung« möchte im Frühjahr 2026 untersuchen, inwiefern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand der Lernsettings zu umweltbewusster geplantem Verhalten befähigt werden. Hierbei wird ein außerschulisches, non-formales mit schulischem, formalem religiösen Lernen verglichen. Hierzu werden insbesondere drei SDG-Wochen der Sozialen Seminare im Vordergrund stehen, in denen die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich für verschiedene gesellschaftliche Themen – darunter auch Nachhaltigkeit im religiösen Kontext – sensibilisiert werden.

Finanzen

Einnahmen 2025:	103.719,10 €	Ausgaben 2025:	105.093,51 €
davon			
Spenden:	28.174,09 €	Stiftungskapital	
Zustiftungen:	1.155,20 €	(Stand 31.12.2025):	285.874,83 €
Zinsen Anlage			
des Stiftungskapitals:	6.687,81 €	Rückstellungen	
Kapitaleinnahmen:	67.702,00 €	für Projekte 2026:	19.000,00 €

Ausgaben 2025

Die Ausgaben der Stiftung im Jahre 2025 setzen sich wie folgt zusammen:



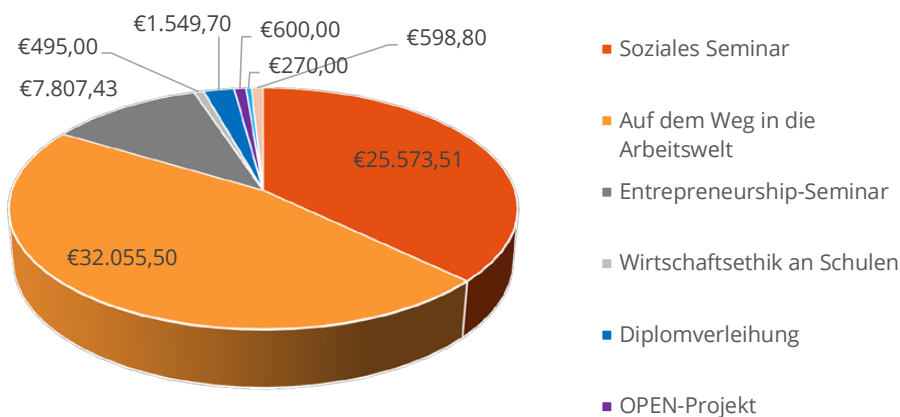
Gesamtausgaben 2025: 105.093,51 €

Die gesamte Organisation der Stiftung (Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung der Projekte, Spenderkommunikation) wird von einer studentischen Minijobkraft sowie einer weiteren Minijobkraft, die sich um die Finanzen kümmert, getragen. Durch die effiziente Arbeitsweise kann ein möglichst großer Teil der Ausgaben in die Projektfinanzierung fließen und kommt somit direkt den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zugute. Die Projektausgaben beliefen sich 2025 absolut auf 68.949,94 € und bilden auch prozentual mit 65,6% den Hauptanteil. Aktuell sind noch Rückstellungen für das Reinoldushaus in Höhe von 18.542,09 € gebildet worden, die 2026 aufgelöst werden sollen.

Projektausgaben 2025

Da die Projektausgaben den größten Posten der Ausgaben der Stiftung bilden, sind sie hier noch einmal genauer aufgelistet.

Gesamte Projektausgaben: 68.949,94 €



Vorstandsvorsitzender



Dr. Andreas Hollstein

stellv. Vorstandsvorsitzender



Detlef Herbers

Stiftungsvorstand



Christoph Dammermann



Christian Röttger



Ute Hanswille



Michael Wiegand



Dr. David Juncke

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Eva Dyka

Wissenschaftliche Berater



Prof. Dr. Aladin
El-Mafaalani



Jessica Dyka



Prof. Dr. theol. Hans
Hobelsberger



Robert Kläsener



Britt Lorenzen



Sophia Hennig



Werden Sie Zustifter!
Mit Ihrer Spende oder Zustiftung können Sie:

**Jugend fördern.
Zukunft gestalten.**

Spendenkonto

Kommende-Stiftung **beneVolens**
Stichwort Stiftung
Pax-Bank für Kirche und Caritas eG

IBAN: DE05 3706 0193 1053 3461 18
BIC: GENODED1PAX



beneVolens
Kommende-Stiftung Dortmund

Kontakt

Jessica Dyka / Robert Kläsener

Kommende-Stiftung **beneVolens**
Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund

Tel. +49 231 20605-41
info@beneVolens.de
www.beneVolens.de

Layout Robert Kläsener
Text Robert Kläsener
Bilder **beneVolens**

Social Media

@StiftungbeneVolens



@benevolens_jugendstiftung



@Kommende-Stiftung beneVolens

